Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 17 (1970)
Heft: 5

Artikel: Didacta : Weltmesse für Lehrmittel = Didacta : foire mondiale pour le matériel didactique

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364456

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zivilschutz an den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Payerne 5. bis 7. Juni 1970

Das Bundesamt für Zivilschutz hat für die Bestrebungen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und der Kommission «Zivilschutz» des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes volles Verständnis gezeigt, um an den SUT im Rahmen der Armeeschau auch diesen Teil der Gesamtverteidigung zur Darstellung zu bringen. Dafür gebührt allen Beteiligten Dank und Anerkennung. Herr Max Kohli vom BZS, der die Schau in Zusammenarbeit mit den Fachleuten gestaltet hat, gibt uns in die Zivilschutzschau folgende Einführung:

Zivilschutz

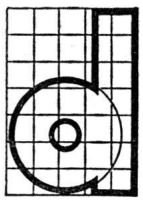
An die Waffenschau der Flieger- und Flabtruppen im Flugzeughangar 5 schliesst sich eine Ausstellung über den Zivilschutz an. Nachdem die Flugwaffe bekanntlich ihre Angriffe nicht nur gegen die Truppen, sondern auch gegen die Wirtschaftszentren und Transportsysteme eines Landes richtet, ist der Schutz der Zivilbevölkerung eine logische Fortsetzung der militärischen Ausstellung. Diese gliedert sich in drei Gruppen:

1. Die Bedrohung
2. Schutz und Abwehr
3. Armee und Zivilschutz

In einem Krieg wird die Zivilbevölkerung hart in Mitleidenschaft gezogen, das beweisen die Verlustziffern, die von einem bewaffneten Konflikt zum andern stetig ansteigen. Mit Grossfotos und Tabellen wird in der Gruppe «Bedrohung» ein Bild von den Leiden der Zivilbevölkerung und den mannigfachen Arten der Zerstörungen gegeben. Eine Weltkarte mit eingezeichneten Krisenherden veranschaulicht die Labilität der politischen Lage. Am Schluss dieser Abteilung wird daran erinnert, dass auch die Armee auf den Zivilschutz angewiesen ist, weil ein wirksamer Schutz des Hinterlandes verhindert, dass der kämpfenden Front der Boden unter den Füssen weggezogen wird.
Die wichtigste Massnahme des Zivilschutzes ist der Schutzraumbau; er wird deshalb an die Spitze der Gruppe «Schutz und Abwehr» gestellt, gefolgt von den einzelnen Dienstzweigen der örtlichen Schutzorganisationen. Hier wird besonders die Ausrüstung und das Material der einzelnen Formationen gezeigt.

Da bekanntlich der Zivilschutz im einschlägigen Bundesgesetz als Teil der Landesverteidigung bezeichnet wird, bildet der Abschluss der Ausstellung eine symbolische Darstellung der Verbundenheit von Armee und Zivilschutz. Es wird die Teilnehmer an den Wettkämpfen der Schweizerischen Unteroffizierstage sicher interessieren, welche Aehnlichkeiten oder Unterschiede zwischen Armee und Zivilschutz auf dem Gebiet der Ausbildung und des Einsatzes bestehen. Insbesondere soll dem Wehrmann gezeigt werden, dass seine in vielen militärischen Schulen und Kursen erworbenen Kenntnisse auch bei einem Uebertritt in den Zivilschutz nach dem 50. Altersjahr zweckmässig und sinnvoll angewendet werden können.

Didacta – Weltmesse für Lehrmittel



Der Kreis der Aussteller an der vom 28. Mai bis 1. Juni 1970 in Basel stattfindenden 10. Didacta ist gegenüber der letzten Veranstaltung von 1968 in Hannover noch internationaler und weltweiter geworden. Die Zahl der angemeldeten Aussteller ist auf 480, die Zahl der vertretenen Länder auf 24 und die belegte Standfläche auf 26 000 m² angestiegen. Neben fast allen westeuropäischen Ländern werden — oft mit grossen Gemeinschaftsständen — aus Osteuropa die CSSR, die DDR, Jugoslawien, Polen, Ungarn, Israel sowie aus Uebersee Argentinien, Australien, Japan, Kanada und die USA vertreten sein.
Das Gebiet der audio-visuellen Lehrmittel und der selbstinstruierenden Unterrichtsmittel wird eine beträchtliche Ausweitung erfahren; das entsprechende Angebot wird sich nicht allein an Schulen und Lehranstalten aller Stufen wenden, sondern namentlich auch die Kreise ansprechen, die sich mit der Erwachsenenbildung, der Personalschulung und der Nachwuchsförderung befassen. Schon heute zeichnet sich ein grosses Besucherinteresse aus Europa und Uebersee ab, so dass die 10. Europäische Lehrmittelmesse Didacta, die vom Verband europäischer Lehrmittelfirmen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Lehrmittel-Verband und der für die Organisation verantwortlichen Direktion der Genossenschaft Schweizer Mustermesse Basel durchgeführt wird, als Weltmesse für Lehrmittel gelten kann.

Didacta – foire mondiale pour le matériel didactique

Le cercle des exposants qui participeront du 28 mai au 1er juin 1970 à Bâle à la 10e Didacta est devenu encore plus étendu et plus international en regard de la dernière manifestation tenue à Hanovre en 1968. Le nombre des exposants inscrits s'élève à 480, les pays représentés à 24 et la surface de stands à 26 000 mètres carrés. A côté de la presque totalité des pays de l'Europe de l'Ouest, l'Europe de l'Est sera représentée par la Hongrie, la Pologne, la République démocratique allemande, la Tchécoslovaquie et la Yougoslavie, et l'outre-mer par l'Argentine, l'Australie, le Canada, les Etats-Unis d'Amérique, Israël et le Japon, certains pays étant représentés par des stands collectifs.
Le domaine de l'enseignement audiovisuel et des moyens d'autoformation prendront une importance considérable; l'offre correspondante aux différents domaines ne s'adressera pas seulement aux écoles et aux établissements d'enseignement de tous les degrés, mais aussi aux milieux s'occupant de la formation des adultes, du personnel d'entreprises et de sa relève.
L'on enregistre déjà aujourd'hui un gros intérêt de visiteurs potentiels d'Europe et d'outre-mer, de sorte que l'on peut parler d'une foire mondiale pour la 10e Foire européenne du matériel didactique, Didacta, manifestation organisée par l'Association européenne de fabricants et revendeurs de matériel didactique, agissant conjointement avec l'Association allemande et mise sur pied par la direction de la Société coopérative Foire suisse d'échantillons à Bâle.